

FEBRUAR | MÄRZ 2026

# GEMEINDEBOTE

Evangelische  
Marktkirchengemeinde Halle

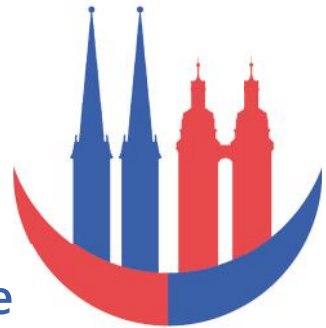


Foto: pixabay

- Neu: Das Bibelwort der Redaktion – Seite 3
- Kirchenmusik in der Marktkirche – Seite 7
- Ein Baum für Herrn Koehn – Seite 8

## Gemeindebüro

**Sabine Wetterau**

0345|5170894 | Fax: 0345|209308

pfarramt.hal.marktkirche@ekmd.de

An der Marienkirche 2, 06108 Halle (Saale)

**Öffnungszeiten:**

Mo 14–16 Uhr | Di 16–18 Uhr | Do 14–16 Uhr | Fr 10–12 Uhr

## Gemeindepfarrerin

**Simone Carstens-Kant**

0345|2093086 | mobil: 0171|9416566

simone.carstens-kant@ekmd.de

**Sprechzeit:**

Di 14.00–15.30 Uhr und nach Vereinbarung

## Pfarrer in Entsendung

**Dr. Felix Eiffler**

0172|1529692 | felix.eiffler@ekmd.de

## Vorsitzende Gemeindekirchenrat

**Tanja Helene Düben**

0170|8142442 | tanjadueben@gmail.com

## Kantorin

**Anna Scholl**

0160|95378568 | anna.scholl@ekmd.de

## Gemeindepädagogin

**Luisa Pietruska**

0151|61601665 | luisa.pietruska@ekmd.de

## Küster

**Mario König**

0152|36788495 | kuester-marktkirche.kk.halle@ekmd.de

## Seniorenchor

**Susanne Zeh-Voß**

Kontakt über das Gemeindebüro

## Marienbibliothek

**Anke Fiebiger**

0345|5170893 | info@marienbibliothek-halle.de

www.marienbibliothek-halle.de

**Öffnungszeiten:**

Forschungslesesaal nach Voranmeldung

Führungen nach Voranmeldung

## Kindertagesstätten

**Evang. Kita St. Georgen**

Leiterin: Kerstin Jugel

Ratswerder 5, 06108 Halle | 0345|2028577

georgen.zweckverband@gmail.com

**Evang. Integr. Kita St. Ulrich**

Leiterin: Silvia Weidner

Wilhelm-Külz-Str. 21, 06108 Halle | 0345|2029958

kita-st-ulrich@zweckverband.org

**Evang. Kita Marktspatzen**

Leiter: Martin Zeidler

Adam-Kuckhoff-Str. 24, 06108 Halle | 0345|2023431

kita-marktspatzen@zweckverband.org

Das Bibelwort der Redaktion:

**Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Offb. 21,5**

## Gott schenkt einen Neuanfang – 2026 und jeden Tag

Der obenstehende Bibelvers ist die Losung für 2026 und soll uns durch das Jahr begleiten. Gott macht alles neu. Alles neu? Die Absolutheit dieser Verheißung lässt mich aufhorchen. Nicht: Ich mache ein paar Dinge besser. Nicht: Manches wird sich irgendwann einmal verändern. Sondern: Alles! Neu!

In der Bibel finden sich viele Stellen, die zeigen, wie Gott einen radikalen Neuanfang wagt: Noah und seine Arche (Gen 6-9), Abraham und der Aufbruch ins Unbekannte (Gen 12,1-4), der Weg der Israeliten in die Freiheit (Ex 12-14) und natürlich der neue Bund, den Gott durch Jesus mit uns Menschen schließt (Lk 22,20). Gott schreckt nicht davor zurück, Altes hinter sich zu lassen, aber mutet seinen Menschen dabei auch einiges zu. Denn Neues kann überfordern, manchmal sogar Angst machen. Was darf ich mir davon erwarten, wenn Gott verspricht, alles neu zu machen?

Die Jahreslosung gilt zuerst dem Tag, an dem Jesus wiederkehren und Himmel und Erde vollenden wird. Und doch muss ein Neuanfang nicht immer donnernd und bebend daherkommen. Gott reißt Mauern auch dort ein, wo keine Posaunen zu hören sind (Jos 6,20). Diese Gewissheit drückt der Vers für mich aus: Gott schenkt jeden Tag einen neuen Anfang. Das Gute geht ebenso vorüber wie das Schlechte. Gott hat unsere Welt nicht statisch gemacht, sie bleibt in Bewegung. In diese Welt spricht Gott hinein: „Siehe!“ Schau hin! Wir sollen wachsam bleiben für die Veränderung, die Gott schon heute bewirken kann. Und auf Gott vertrauen, der uns verspricht: Ich gehe die neuen Wege mit euch mit.

*Zoe Reitt*



## Aneinander denken - füreinander beten

NEUES LEBEN - Getauft wurde:  
Frank Kirchner

IN GOTTES EWIGKEIT GEBORGEN - Bestattet wurden:  
Christel Emma Hagendorf, geb. Stephan, 83 Jahre  
Angelika Edith Helene Lohmann, geb. Reinke, 74 Jahre  
Ruth Steinacker, geb. Rose, 98 Jahre  
Ulrike John, 73 Jahre  
Olaf Peter Kallweit, 64 Jahre

# GOTTESDIENSTE

## So 01.02. | 10.00 Uhr

### **Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl**

Pfrn. S. Carstens-Kant

## So 08.02. | 10.00 Uhr

### **Musikalischer Gottesdienst**

Pfr. i.R. H. Bartl

## So 15.02. | 10.00 Uhr

### **Gottesdienst**

Pfrn. S. Carstens-Kant

## So 22.02. | 10.00 Uhr

### **Gottesdienst mit Taufe, Kindergottesdienst und Kirchenkaffee**

Pfr. Dr. F. Eiffler

## Sa 28.02. | 14.00 Uhr

### **Gottesdienst zur Einführung von Superintendentin Dr. U. Niethammer**

## So 01.03. | 10.00 Uhr

### **Gottesdienst mit Abendmahl**

Pfrn. S. Carstens-Kant

## Fr 06.03. | 18.00 Uhr

### **Gottesdienst am Weltgebetstag in der Propsteikirche**

Ökumenische Vorbereitungsgruppe

## So 08.03. | 10.00 Uhr

### **Gottesdienst am Frauentag**

Pfrn. S. Carstens-Kant und Pfrn. E. Lange

## So 15.03. | 10.00 Uhr

### **Gottesdienst**

Pfrn. S. Carstens-Kant

## So 22.03. | 10.00 Uhr

### **Francke-Gottesdienst**

Pfr. Dr. F. Eiffler und Pfrn. G. Zander

## So 29.03. | 10.00 Uhr

### **Familiengottesdienst mit Kirchenkaffee**

Kita St. Ulrich und Pfrn. S. Carstens-Kant

## Offene Marktkirche

Im Moment geht es der Gruppe der Frauen und Männer bei der „OMK“ ganz gut: Es sind genügend Menschen da, die die verhältnismäßig kurzen Öffnungszeiten gewährleisten können. Aber der Frühling und damit längere Öffnungszeiten lockt schon wieder. Haben Sie Zeit und Lust? Wir freuen uns, wenn Sie das Team verstärken. Melden Sie sich einfach im Gemeindebüro.

## Andachten und besondere Gottesdienste

### Friedensgebet

#### **montags | 17.00 Uhr**

außer an Feiertagen

### Andachten im Marthahaus

#### **Mi 18.02. | 11.03. | 9.30 Uhr**

Pfr. Dr. F. Eiffler/Pfrn. S. Carstens-Kant

### Gottesdienste in St. Cyriaci et Antonii

#### **Fr 13.02. | 10.00 Uhr | Festsaal**

#### **Fr 13.03. | 10.00 Uhr | Staude-Haus**

Pfrn. S. Carstens-Kant

### Gehörlosengottesdienst

#### **Fr 13.02. | 13.03. | 14.00 Uhr**

Ulrichszimmer, Pfr. Warner

### Kindergartengottesdienst

#### **05.02 | 19.03. | 10.00 Uhr**

Marktkirche, GP L. Pietruska

### Trauerfeiern für Menschen ohne Angehörige

#### **Mo 09.02. | 09.03. | 11.00 Uhr**

Gertraudenfriedhof

## Kurse, Kreise, Chöre ...

### Kinderkirche (Klassen 1-4)

Di 15.00 - 16.15 Uhr (außer in den Ferien)  
Georgenzimmer, GP L. Pietruska

### Teenie-Treff (Klassen 5-6)

Di 16.30 - 17.45 Uhr (außer in den Ferien)  
Georgenzimmer, GP L. Pietruska

### Konfirmandenkurs 7. Kl.

Di 17.02. | 03.03. | 17.03. | 16.15 Uhr  
Justus-Jonas-Zimmer, S. Carstens-Kant  
und J. Köther

### Konfirmandenkurs 8. Kl.

Di 10.02. | 24.02. | 10.03. | 24.03. | 16.15 Uhr  
Ulrichszimmer, S. Carstens-Kant  
und J. Köther

### Junge Gemeinde

Di 18.00 Uhr Jugendraum

### Marktkantorei

Do 19.30 Uhr  
Gertraudenkapelle, Kantorin A. Scholl

### Seniorenchor

Di 03.02. | 24.02. | 10.03. | 24.03. | 14.30 Uhr  
Ulrichszimmer, S. Zeh-Voß

### Hauskreis

Di 17.02. | 19 Uhr bei Fam. Abraham  
Di 17.03. | 19 Uhr bei Frau Regina Konschak

### Senioren-Gesprächskreis

Mi 04.02. | 18.02. | 04.03. | 18.03. | 14.30 Uhr  
Moritzzimmer, Dr. F. Eiffler / S. Carstens-Kant

### Senioren-Bibelkreis

Fr 13.02. | 27.02. | 13.03. | 27.03. | 14.00 Uhr  
Moritzzimmer, Dr. F. Eiffler / S. Carstens-Kant

### Gesprächskreis „Luther lesen“

Mi 18.02. | 11.03. | 17.00 Uhr  
Moritzzimmer, Dr. F. Eiffler

### Besuchsdienstkreis

Mi 11.02. | 25.03. | 16.00 Uhr Moritzzimmer

### Gemeindekirchenrat

Mi 11.02. | 11.03. | 19.30 Uhr Ulrichszimmer

## Kirchenmusik in der Marktkirche

### Orgelmusiken

**ab März dienstags, 16.00 Uhr** | jeweils 30 Minuten  
Anna Scholl | Eintritt frei

### Gottesdienste

**8.2. | 10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst** mit dem Kammerchor des  
Helmholtz-Gymnasiums Karlsruhe (Gewinner des Deutschen Chorwettbewerbs 2023)

**15.3 | 10.00 Uhr Musikalischer Abschluss-Gottesdienst** des Aufbau-Seminars für  
ehren-und nebenamtliche KirchenmusikerInnen, Gestaltung durch die Teilnehmenden

### Konzert

**8.3. | 17.00 Uhr Kommt, bringt eure Last!**

Konzert mit dem Jungen Mitteldeutschen Vokalensemble  
Eintritt frei

## „Sieben Wochen... MIT Gefühl“ - Passionszeit gestalten



Am 18. Februar beginnt in diesem Jahr die Passions- und Fastenzeit. Sie endet am Ostermontag, 6. April. Sieben Wochen lang werden wir an das Leiden und Sterben Jesu Christi erinnert.

Die Zeit vor Ostern gilt als Einladung zur Besinnung und dazu, den Blick neu zu schärfen – für das eigene Leben und für die Menschen um uns herum. Im Evangelium wird erzählt, dass Jesus das Leid der Menschen nicht kaltlässt: „Und als er die Menschen sah, jammerten sie ihn“ (Matthäus 9,36). Mitgefühl und Zuwendung stehen im Zentrum seines Handelns.

Diesen Gedanken greift die evangelische Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ auf. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Im Mittelpunkt steht ein mitfühlender Umgang miteinander: den Schmerz anderer wahrzunehmen, einander Halt zu geben und dem Alltag mit

mehr Achtsamkeit und gegenseitigem Respekt zu begegnen.

Jedes Jahr lassen sich Millionen Menschen durch „7 Wochen Ohne“, die Fastenaktion der evangelischen Kirche, aus dem Trott des Alltags bringen. Dabei geht es nicht nur um den Verzicht auf Schokolade oder Nikotin. Eingeladen wird vielmehr zu einem „Fasten im Kopf“: Sieben Wochen lang die eigene Routine zu hinterfragen, neue Perspektiven einzunehmen und neu zu entdecken, worauf es im Leben wirklich ankommt.

Weitere Informationen und Impulse finden Sie unter: [7wochenohne.evangelisch.de](http://7wochenohne.evangelisch.de)

*Tanja Düben*

## 28.02. | 14.00 Uhr Einführung der Superintendentin

Im vergangenen Juni hat die Kreissynode Pfrn. Dr. Ute Niethammer zur neuen Superintendentin des Kirchenkreises Halle-Saalkreis gewählt. Am 1. März beginnt sie ihren Dienst. Wir können mit ihr ihre Einführung in unserer Kirche feiern. Wer nicht dabei sein kann, darf sich aber auf weitere Gottesdienste mit ihr freuen, denn sie hat ihren Predigtauftrag in unserer Gemeinde.



## 06. 03. - Weltgebetstag

Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag steht die Einladung aus Matthäus 11,28-30 „Kommt! Bringt eure Last!“

„In einer Zeit, in der Menschen auf der ganzen Welt schwere Lasten zu tragen haben, bieten unsere nigerianischen Schwestern tiefgründige Erkenntnisse darüber, wie man in Gott Ruhe und Erholung findet“, schreibt Katie Reimer, Geschäftsführerin des Internationalen Komitees.

Wir feiern den Gottesdienst am **Freitag, 6. März, 18.00 Uhr in der katholischen Prosteikirche** (neben dem Elisabethkrankenhaus)

## 08.03. | 17.00 Uhr - Konzert



Der Internationale Frauentag und der Weltgebetstag liegen terminlich nah beieinander - hierzu präsentiert das Junge Mitteldeutsche Vokalensemble unter dem Titel „Kommt, bringt eure Last!“ geistliche Werke von Komponistinnen aus verschiedenen Epochen.  
Der Eintritt ist frei

*Lukas Theise*

## Musikalischer Ausblick 2026

Auch in diesem Jahr erwartet alle Liebhaber der Musik an der Marktkirche ein reichhaltiges Gottesdienst- und Konzertprogramm mit einigen besonderen Höhepunkten:

### **Karfreitag, 03. 04. | 15.00 Uhr | Sterbestunde Christi**

Gottesdienst mit Johannespassion Johann Sebastian Bach

Ausführende: Collegium musicum 1750

namhafte Solistinnen und Solisten

Marktkantorei

Leitung: Anna Scholl

### **Sonntag Kantate, 03. 05. | 10.00 Uhr**

Antonia Bembo (1640-1720) „Te Deum“

ein selten aufgeführtes Werk mit Chor, Orchester und drei Solisten

### **Dienstag, 26.05. | 16.00 Uhr**

Die libanesische Cellistin Jana Semaan, langjährige Duopartnerin von Marktkantorin Anna Scholl, wird im Rahmen einer Tournee durch Europa mit einem Konzert zu Gast sein.

### **Händel-Festspiel-Gottesdienst, 07. 06. | 10.00 Uhr**

Passend zum Thema der diesjährigen Festspiele „Mannsbilder“ erklingt der zweite Coronation anthem von Händel, ergänzt durch instrumentale Musik aus seiner Feder.

### **INTERNATIONALER MUSIKHERBST**

Unter dem Motto des Themenjahres der Stadt Halle 2026 sind neben den Orgelkonzerten namhafter Künstlerinnen und Künstler auch allerhand größer besetzte Konzerte rund um die Begriffe „Licht“ und „Energie“ geplant. Auch das Format „Schätze der Marienbibliothek“ ist wieder dabei – außerdem das CAFÉ INTERNATIONAL baroque orchestra und kulinarisch begleitete Formate sowie als krönender Abschluss am

### **Ewigkeitssonntag, 22. 11. | 17.00 Uhr**

Johannes Brahms **Ein Deutsches Requiem**

Bleiben Sie gespannt!

Folgen Sie uns auch auf Instagram markt\_musik\_halle, um nichts mehr zu verpassen.

*Anna Scholl*

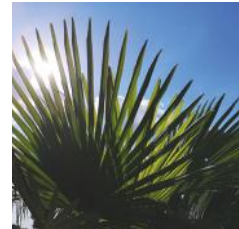
### 08.03. | 10.00 Uhr Frauentags-Gottesdienst



Frauen bringen ihre Lebenserfahrung und ihre Sprache in Gottesdienst und Verkündigung ein. Ein Team von Frauen macht sich auf die Suche danach, wie ein Gottesdienst gefeiert werden kann, in dem das vorkommt, was Frauen wichtig ist. Das Team erarbeitet den thematischen Gottesdienst und gestaltet ihn mit Predigt und Gebeten in eigener Sprache. Frauengottesdienst heißt an diesem Tag: Frauen bereiten vor – und laden alle dazu ein.

### 29. 03. | 10.00 Uhr - Familiengottesdienst

Am Palmsonntag sind alle Familien mit Kindern zum Gottesdienst eingeladen. Die Kita St. Ulrich gestaltet ihn zusammen mit Kindern, Eltern und ErzieherInnen. Im Anschluss gibt es, wie an jedem letzten Sonntag im Monat, Kirchenkaffee. Die Altersbegrenzung? Null bis Hundert plus!



Viele Jahre hat sich Gottfried Koehn außerordentlich engagiert für unsere Gemeinde eingesetzt. Als Dank haben wir im Verabschiedungsgottesdienst Geld für eine Baumpatenschaft gesammelt. Diese Sammlung sowie verschiedene Einzelspenden haben 600 €uro eingebracht. Wir haben eine Mongolische Linde im Stadtpark für ihn reserviert. Leider müssen wir aber mit einem Kaffeetrinken unter der Linde noch etwas warten. Der Baum wird erst im Herbst gepflanzt. Trotzdem sagen wir schon hier Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern!

### Bis zu den Knöcheln in Hoffnung

Wer schon einmal am Meer war, kennt es vielleicht: Der Sand ist so heiß, dass man das Gefühl hat, sich die Fußsohlen zu verbrennen, und hat man es dann ins Wasser geschafft, kommt das große Durchatmen. So in etwa geht es uns gerade in der Kita Marktspatzen. Die letzten Jahre waren sehr herausfordernd: die Sanierung unserer Kita, die Zeit im Ausweichgebäude, das Wiederankommen im sanierten Gebäude, eine tiefe Erschöpfung im Team. Aber jetzt ist 2026, wir stehen bis zu den Knöcheln in Hoffnung. Hoffnung dank eines starken Zusammenhaltes im Team. Hoffnung in neue Ideen und Projekte. Und Hoffnung dank eines durchsanierten Gebäudes und guter Unterstützer. Es muss nicht immer alles perfekt sein, kann es auch nicht, aber Hoffnung braucht es, um weiterzugehen.



*Martin Zeidler, Leiter der Kita Marktspatzen*



## Rückblick Krippenspielgottesdienste

Mit viel Engagement und sichtbarer Freude haben unsere Kinder und Jugendlichen auch in diesem Jahr das Krippenspiel gestaltet. Wochenlang wurde geprobt, das Stück gestaltet und Texte einstudiert – und das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

In einer stimmungsvollen Atmosphäre erzählten die jungen Darstellerinnen und Darsteller die Weihnachtsgeschichte auf ihre eigene Weise. Sie brachten damit nicht nur die Botschaft von der Geburt Jesu nahe, sondern zauberten vielen Besucherinnen und Besuchern ein Lächeln ins Gesicht. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Helfenden – Ihr habt vielen Menschen eine große Weihnachtsfreude geschenkt.

*Luisa Pietruska*

## Der Friedensgebetskreis stellt sich vor

Am 19. Januar kamen die Mitglieder des Friedensgebetskreises der Marktkirchengemeinde zu ihrer vierteljährlichen Terminabsprache bei einem gemeinsamen Abendessen im Gemeindehaus zusammen. Auch wenn es bei diesen Treffen keine feste Tagesordnung gibt, werden immer wieder intensive Gespräche darüber geführt, wie die letzten Andachten verlaufen sind und welche Themen dabei aktuell waren.

Das Friedensgebet der Marktkirchengemeinde gibt es seit dem 9. Oktober 1989. Damals hatten sich über 300 Menschen in der Marktkirche und viele Demonstrierende auf dem Marktplatz versammelt und waren, gemeinsam mit PfarrerInnen und kirchlichen Mitarbeitern mutig gegen die Unterdrückung durch die herrschende Partei und den Staatsapparat aufgestanden – gegen den Widerstand von Polizei und Staatssicherheit.

Einen erneuten Impuls erhielt das Friedensgebet im Jahr 2015, als viele Menschen aus Syrien nach Deutschland flohen, denen hier nicht nur Freundlichkeit entgegenschlug. Seitdem hat sich eine wechselnde, aber immer wache und engagierte Gruppe um die Ausgestaltung dieses ökumenischen Gebets gekümmert. Darunter sind PfarrerInnen und Theologinnen, ausgebildete LektorInnen, VertreterInnen des Gemeindekirchenrats, aber auch Gemeindeglieder und Gäste in ganz unterschiedlichen Berufen und Lebenssituationen. So unterschiedlich die Ausführenden sind, so unterschiedlich ist auch die Ausgestaltung. Allerdings gibt es einige feste Größen: Das Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich“ bildet seit 2015 den Anfang des Friedensgebets. Es erklingen Flöten, manchmal auch eine Gitarre oder eine Viola. Auf das Eingangslied folgt ein Beitrag des jeweiligen Verantwortlichen. Das kann eine kurze Auslegung der Tageslosung sein, das Eingehen auf besonders wichtige Ereignisse die den Frieden im Land, in Europa oder der Welt betreffen und vieles andere mehr. Ein fester Bestandteil ist die Fürbitte, bei der Kerzen entzündet werden und bei der die Teilnehmenden ihre Sorgen, ihre Wünsche und ihre Anteilnahme vor Gott bringen. Vaterunser und Segen beschließen die Andacht. Mit dem Friedensgebet erfüllen Christinnen und Christen das Wort Jesu jeden Montag mit neuem Leben: Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht (Joh. 14,27).

Zum Friedensgebet wird jeden Montag um 17.00 Uhr eingeladen, außer an Feiertagen. Wir freuen uns über Ihren Besuch. Auch neue Mitglieder, die daran interessiert sind, sich aktiv in die Gestaltung des Friedensgebets einzubringen, sind jederzeit willkommen. Melden Sie sich dafür gern im Gemeindebüro.

*Gernot KeyBer*

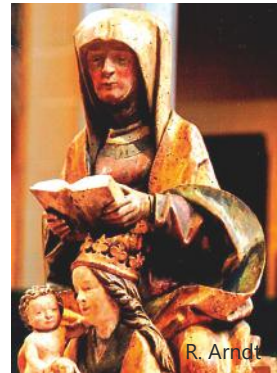
## Anna und die Legende

Jeder Mensch hat eine Oma. Jesus auch. Jesu Oma Anna war mit Joachim verheiratet. Aber leider haben sie lange Zeit kein Kind bekommen können. Angeblich weil Joachim sich gegen Gott versündigt hat. Joachim schämt sich deshalb und flieht in die Wüste. Doch Gott sieht die Not der beiden. Er lässt beiden zur selben Zeit seinen Engel erscheinen. Der verkündet ihnen, dass Gott dafür sorgen wird, dass sie ein Kind bekommen werden. Dann schickt der Engel Joachim und Anna nach Jerusalem zum Tempel. Dort werden sich beide am Goldenen Tor wiedersehen. Der Engel hat auch verkündet, dass sie ein Mädchen bekommen werden, das sie Maria nennen sollen. Maria bedeutet möglicherweise „Geschenk Gottes“. Und das hat sich ja bewahrheitet.

*Simone Carstens-Kant, nach Informationen der Legenda Aurea*

## Anna Selbdritt – Anna selbst und zu dritt

Zunächst überraschen die Gesichter, als man nach dem Gottesdienst mit der feierlichen Übergabe der Köllmer Anna Selbdritt nahe an die Skulptur herantreten darf. Der Künstler muss Menschen aus seinem Umfeld porträtiert haben. Individuell sind die Gesichtszüge gearbeitet. Ansonsten zeigt die Dreierfigur die Symbolsprache, wie man sie bei Andachtsfiguren zur Annenverehrung lesen kann. Die Großmutter Anna thront weise. Sie wirkt sicher. Ein über den Kopf gezogenes Tuch zeigt sie als verheiratete Frau. Ihr Blick geht in ein dickes Buch, das sie lesend in den Händen hält, und doch senkt er sich auch sanft und gedankenvoll hinab zu ihrer Tochter Maria und ihrem kleinen Enkel Jesus. Mit den Knien umfängt sie die beiden. So entsteht eine zärtliche Dreieinigkeit. Maria beinahe noch kindlich trägt schon die Krone der Himmelskönigin. Die Heilige Anna, Ahnherrin einer großen Sippe, galt als starke Frau. Ihr Kult erreichte mit der zunehmenden Marienverehrung einen Höhepunkt im späten Mittelalter und eine zweite Blüte im 16. Jahrhundert. Es entstanden Annenbruderschaften. Sie war Patronin von Ständen und Zünften, Schutzheilige der Bergleute, Mütter und Lehrkräfte. Kapellen und Altäre wurden ihr geweiht, Figuren der Anna Selbdritt zur privaten Andacht darin aufgestellt. Damals konnten nur wenige Menschen lesen. Mit dem Buch hebt sich Anna als gebildete Frau heraus. Es ist die Heilige Schrift, aus der sie Tochter und Enkel vorliest. So ist die Figur auch ein Symbol der Weitergabe des Glaubens und der christlichen Lehre von der Großmutter an die Mutter und an das Kind. Bei einem letzten, nun seitlichen Blick auf die Köllmer Figurengruppe wirkt das Buch besonders groß. Als würde Anna ein schützendes Dach über Maria und Jesus halten. Da mischt sich plötzlich persönliches Erinnern in die Betrachtung. Eine Dankbarkeit gegenüber den eigenen Großmüttern für ihre strenge Güte, für ihre Hingabe, für die Weitergabe ihrer Weisheiten. Bestärkt von dieser Einsicht möchte man es ihnen und Anna gleichtun, ja, Verantwortung dafür übernehmen, den Glauben durch die Zeit zu tragen und für die Nachkommen zu bewahren.



*Imke Arnold*

## Aus der Dezembersitzung des Gemeindekirchenrates

Manchmal möchte man im Dezember auf Sitzungen verzichten. Es gibt Schöneres im Advent. Aber da wir als Kirche die Advents- und Weihnachtsexperten sind, müssen wir gut planen. Also wurde die Liste gefüllt mit den Diensten am Heiligen Abend. Es reicht ja nicht, nur allein die Türen zu öffnen. Da müssen die Liedhefte auf die Stühle gelegt werden, es muss klar sein, wer am Ausgang die Kollekte sammelt. Auch braucht es jemanden, der die Weihnachtsgeschichte liest. Und wer hilft eigentlich in der Nacht, die vielen Kerzen anzuzünden? Neben dieser Planung haben wir auch in den Haushaltsplan für 2026 geguckt. Kerzen müssen gekauft, Gehälter bezahlt werden. Und bei einer großen Kirche und diversen Häusern bleibt es nicht aus, dass wir Geld für Reparaturen und Sanierungen einplanen müssen. Zum Glück gibt es die Möglichkeit, für größere Bauaufgaben Förderanträge beim Kirchenkreis zu stellen. Auch das haben wir in der Sitzung erledigt.

Am Ende steht eine Summe, die schwindelerregend wirkt. Ein Reichtum, den wir brauchen, um die Arbeit unserer Gemeinde zu finanzieren. Es ist uns aber bewusst, dass wir trotz hoher Kosten im Vergleich zu vielen anderen Ländern unserer Welt in einer privilegierten Situation leben. Darum haben wir beschlossen, einen Teil unseres Haushalts für die Schule Talitha Kumi im Westjordanland zu spenden. Dort werden Kinder aus christlichen und muslimischen Familien gemeinsam unterrichtet. Ein wichtiges Zeichen gerade in diesen Zeiten.

*Simone Carstens-Kant*

## Aus der Januarsitzung des Gemeindekirchenrates

Am 14. Januar war es wieder soweit. Die Mitglieder des Gemeindekirchenrates waren wieder im Arbeitsmodus und trafen sich am Abend zur neuen Sitzung. Die Sitzung wurde mit einer Andacht von mir eröffnet, unter dem Motto „Kirchengeschichte als Inspiration.“ Denn die Idee, dass Geschichte von großen Männern gemacht wird, ist veraltet, und solche „Kleinigkeiten“ wie GKR-Sitzungen gehören genauso legitim wie revolutionäre theologische Ideen dazu. Als Beispiel wurde eine Episode aus den Memoiren des Pfarrers Anton Friedrich Büsching, der im 18. Jahrhundert in Halle studierte, vorgelesen, in dem wir uns wiedererkannten. Genauso wie damals ging es uns um ein großes Spektrum von Fragen. Es wurden Feedbacks über Gottesdienste in der Weihnachts- und Silvesterzeit gesammelt, eine Klausurtagung geplant und das Thema des Erbpachtvertrags bezüglich der Georgenkirche diskutiert. Ein erstaunlich spannendes Thema war das Baumkataster. Es ging darum, um welche Bäume in Halle sich die Marktgemeinde kümmert und was genau bei jedem einzelnen Baum gemacht werden soll. In dem Zusammenhang wurden auch neue lateinische Begriffe geklärt und die Kenntnisse über Halles Flora erweitert. Am Ende berichtete Felix Eiffler über die erste Sitzung des Zukunft-Ausschusses, die im Dezember stattfand - es ging vor allem um die Stärkung ökumenischer Kontakte mit der katholischen Gemeinde. Die Sitzung des Gemeindekirchenrates war produktiv, es wurden viele Entscheidungen getroffen und ein paar Kilo Salzstangen konsumiert.

*Anna Diagileva*

## Freundeskreis der Marienbibliothek



1991 gründeten Liebhaber alter Drucke einen Freundeskreis. Der Freundeskreis organisiert die Restaurierung der alten Buchbestände, sowie Vorträge, Exkursionen und Kabinettausstellungen und initiiert Publikationen zur Sammlung. Der Jahresbeitrag beträgt derzeit 15,00 Euro.

### Freundeskreis der Marienbibliothek e.V.

An der Marienkirche 1, 06108 Halle  
Tel.: 0345 – 51 70 893 | E-Mail: [info@marienbibliothek-halle.de](mailto:info@marienbibliothek-halle.de)  
Konto: IBAN: DE50 8005 3762 0385 3199 04  
BIC: NOLADE21HAL (Saalesparkasse)

## Reparieren + Restaurieren - JEDER EURO HILFT -



Das Signet des Fördervereins zeigt als Grafik den Schlussstein im Gewölbe der Marktkirche. Im Jahr 1554 wurde sie vollendet. Sie zu erhalten, erfordert ständige Instandsetzungs- und Restaurierungsmaßnahmen. Um die Gemeinde bei der Finanzierung zu unterstützen, bemühen wir uns um Spenden und führen Informationsveranstaltungen durch. Alle Erträge dienen ausschließlich der Erhaltung der Marktkirche. Gern stellen wir Ihnen für Spenden ab 100,- € eine Spendenbescheinigung aus.

**Unser Spendenkonto:** IBAN: DE 95 8005 3762 1894 0585 49  
BIC: NOLADE21HAL \* Saalesparkasse

### IMPRESSUM

#### Gemeindebote der Evangelischen Marktkirchengemeinde Halle (Saale)

Herausgegeben vom Gemeindekirchenrat (V.i.S.d.P.)  
An der Marienkirche 2, 06108 Halle (Saale)  
Satz und Layout: Digitales Gemeindebrief-Portal  
Herstellung: Gemeindebriefdruckerei

Datenschutz:  
Wir bitten um einen Hinweis, wenn keine  
Veröffentlichung in der Rubrik ANEINANDER  
DENKEN-FÜREINANDER BETEN gewünscht wird

### SPENDENKONTO

Wir freuen uns sehr über finanzielle Unterstützung in Form einer Spende und danken Ihnen, sowohl für Zuwendungen für unsere Gemeindeaufgaben als auch für zweckgebundene Spenden, welche wir selbstverständlich Ihrem Wunsch entsprechend verwenden.

#### Bankverbindung für Spenden und Gemeindebeiträge

**Empfänger:** Kreiskirchenamt Halle - KD-Bank

**IBAN:** DE77 3506 0190 1553 8640 26 (BIC: GENODED1DKD)

**Verwendungszweck:** RT 3610 + Zweck der Spende bzw. Gemeindebeitrag

Geben Sie bei Spenden per Überweisung auch Ihre Adresse im Verwendungszweck an, wenn Sie eine Spendenquittung wünschen. Bis 300,00 Euro genügt Ihr Kontoauszug als Nachweis.